

Jahresbericht 2010 des OGV Botnang

Einweihung des neuen Vereinsraums. Im Oktober 2010 hat der Obst- und Gartenbauverein Botnang seinen neuen Vereinsraum in der Alten Stuttgarter Straße 185 bezogen. Damit hat der Verein nach langen Jahren wieder eine Anlaufstelle für die Mitglieder und einen eigenen Treffpunkt. Die Idee dazu wurde in der letzten Mitgliederversammlung vorgetragen und fand große Zustimmung bei den Mitgliedern. Nachdem ein geeignetes Mietobjekt in zentraler, gut zugänglicher Lage gefunden worden war, konnte das Projekt gestartet werden. Nach der Renovierung steht nun ein Hauptraum in einer akzeptablen Größe zur Verfügung, der es ermöglicht, je nach Bestuhlung etwa 20 bis 30 Personen unterzubringen. Ein Nebenraum wird als Archiv und Lager benutzt. Es gibt auch eine kleine Küche und einen Sanitärraum. Nachdem der Raum bezugsfertig war, musste noch eine passende Möblierung beschafft werden. Dazu wurde von der Mitgliederversammlung ein Budget genehmigt, das es erlaubte, nicht nur eine ausreichende Anzahl von Sitzmöbeln und Schränken zu beschaffen, sondern darüber hinaus auch noch eine Grundausstattung für Küche, Garderobe und Raumschmuck.

Am Samstag, dem 16. Oktober war es dann soweit. Der Raum konnte im Rahmen eines Tags der offenen Tür für das Publikum freigegeben werden. Von 14 bis 18 Uhr konnten wir zahlreiche Mitglieder sowie einige Bezirksbeiräte empfangen. Auch einige der ebenfalls eingeladenen Vertreter anderer Obst- und Gartenbauvereine hatten den Weg nach Botnang gefunden. Eine kleine Ausstellung von historischen Dokumenten, Urkunden, Zeitschriften und Medaillen sowie Gebrauchsgegenständen wurde zusammengestellt. Zur Stärkung war ein kleines Buffet vorbereitet.



Die Einweihung liegt inzwischen einige Wochen zurück. Sitzungen des Vereinsausschusses wurden abgehalten und zwei Vortragsveranstaltungen durchgeführt, die gut besucht waren. Weitere Veranstaltungen sind geplant. Bei der nächsten Mitgliederversammlung lassen wir dann die Mitglieder zu Wort kommen, um Ideen für eine regelmäßige Nutzung zu sammeln. Angedacht sind Fachabende, Bastelstunden, Stammtische und Vorträge. Ein Name für den Raum wird noch gesucht. Einige Vorschläge wurden schon eingereicht. Das Spektrum reicht von „Vereinsstüble“ bis „Gartenlaube“. Letztlich sollen die Mitglieder über eine Abstimmung Ihren Lieblingsnamen finden.

In Botnang gab es heuer eine gute Apfelernte. Das bewog uns, nach langer Zeit eine **Mostaktion** durchzuführen. Unser Ehrenmitglied Rolf Wanner stiftete dazu seine gesamte Apfelernte. Einige Vereinsmitglieder halfen beim Aufsammeln des Obstes. Der Großteil der Äpfel wurde von der Mosterei Mack in Unteraichen professionell gepresst und in Bag-in-Box Gebinden zu fünf Litern abgepackt. Der Saft kann von Vereinsmitgliedern erworben werden, natürlich mit einem Sonderetikett versehen: Botnanger Apfelsaft von den Hasenäckern!



Ein Teil der Äpfel wurde den Schülern der Botnanger Franz-Schubert-Schule zur Verfügung gestellt. Ein Gruppe um unser Ehrenmitglied Herbert Müller zeigte den Drittklässlern, wie man aus Äpfeln **Apfelsaft** presst. Natürlich kam jeder interessierte Schüler beim Raspeln und Pressen zum Zug.

Die Aktion konnte in der Küche der Turn- und Versammlungshalle stattfinden und wurde von den Lehrerinnen und dem Hausmeister unterstützt. Trotz reichlichem Genuss blieb sogar noch Saft für eine ganze Woche übrig. Es wird kolportiert, dass sich der Saft mit zunehmenden Alkoholgehalt auch beim Lehrpersonal großer Beliebtheit erfreute.



Die Vereinsmitglieder konnten auch in diesem Jahr wieder von einem Abgebot verschiedener Veranstaltungen profitieren. Besonders beliebt sind dabei die naturkundlichen Führungen. Eine Ausfahrt führte uns nach der Schneeschmelze zur **Märzenbecherblüte** an die Donau. Das Naturwunder tausender gleichzeitig blühender Märzenbechern begeisterte alle Teilnehmer. Zur Abrundung des Programms konnten die Ausdauernden noch die Arbeit der Biber an der Donau besichtigen. Eine weitere Station war das Federseemuseum. Den Abschluss bildete ein

gemeinsames Abendessen in der Brauereigaststätte in Ödenwaldstetten.



Zu einer zweiten naturkundlichen **Waldführung** konnten wir den Revierförster des Reviers Solitude, Herrn Bertram, gewinnen. Anhand von historischen Karten, Marksteinen und für den Laien kaum noch erkennbaren Geländemerkmale führte er uns in die Geschichte der Wälder um Botnang ein. Interessant ist dabei, dass die Botnanger noch nie selbst Waldbesitzer waren.

Bei drei **Schnittunterweisungen** konnten sich Mitglieder und Gäste im Schnitt von Obstbäumen, Beeren und Weinstöcken weiterbilden.

Das Engagement des Vereins **für den Ortsteil** galt in diesem Jahr der von uns betreuten Grünanlage beim Bezirksrathaus. Dort waren einige größere Umbau- und Pflanzarbeiten angefallen, die vom Verein in freiwilligen Feierabend-Einsätzen geleistet wurden. Es ist immer wieder erfreulich, wenn dazu nicht nur von offizieller Seite anerkennende Worte kommen.



Zum Wohl des Ortsteils dient auch die **Let's-Putz-Aktion**, die wir im Park des alten Friedhofs durchführen. Dort liegt auch die Spielfläche, für die der Verein eine Patenschaft übernommen hat.